

Evaluation

 Institut Entrepreneuriat & Management
Institut Unternehmertum & Management



Bevölkerungsbefragung Gemeinde Varen

Autoren: Patrick Kuonen, Rolf Griesser, Danijela Lacic

Design Grafiken: Fabian Imhof

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung.....	3
1.1 Methodisches Vorgehen.....	6
1.2 Statistische Analyse.....	7
1.3 Interpretation der Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix.....	7
2. Identifikation mit der Gemeinde Varen.....	9
3. Wohn- und Lebensqualität	10
3.1 Zufriedenheit: Allgemeines	10
3.2 Wichtigkeit: Allgemeines.....	11
3.3 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Allgemeines	12
3.4. Zufriedenheit: Wohnen	13
3.5 Wichtigkeit: Wohnen.....	14
3.6 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Wohnen.....	15
3.7 Zufriedenheit: Verkehr	16
3.8 Wichtigkeit : Verkehr.....	16
3.9 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Verkehr.....	17
3.10 Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten.....	18
3.11 Wichtigkeit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten	18
3.12 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten	19
3.13 Zufriedenheit: Bildung/Betreuung/Gesundheit.....	20
3.14 Wichtigkeit: Bildung/Betreuung/Gesundheit	21
3.15 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Bildung/Betreuung/Gesundheit	21
4. Zukunft	22
4.1 Verwaltung und Politik	22
4.2 Eigenständigkeit der Gemeinde	23
4.3 Wohnbauförderung.....	23
4.4 Busverbindung Varen – Leuk	24
4.5 Busverbindung Varen – Siders.....	25
4.6 Dorfbild	26
4.7 Kulturelles und Freizeit-Angebot	26
5. Hintergrund der Studie	27
5.1 Ziel der Befragung	27
5.2 Rücklaufquoten der Fragebögen und Meinung zur Umfrage	27
5.3 Charakterisierung der Stichprobe.....	28
6. Allgemeine Meinung.....	31

6.1 Was macht Varen besonders attraktiv?	31
6.2 Hauptgründe, die zur Abwanderung führen.....	31
6.3 Was ich schon immer einmal sagen wollte.....	32
7. Schlusswort.....	33
8. Grafikverzeichnis.....	34

1. Zusammenfassung

Der Gemeinderat Varen beauftragte das Institut Entrepreneurship & Management (IEM) der Hochschule Wallis im September 2014 damit, in der Gemeinde Varen eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen. Daraufhin entwickelte das IEM in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat von Varen einen Fragebogen mit dem Ziel, die Einschätzungen der Varnerinnen und Varner zu den Lebensbedingungen und Dienstleistungen in ihrer Gemeinde zu erfassen und zu beurteilen. Der Inhalt des Fragebogens steht in direktem Zusammenhang mit der Gemeindepolitik und den strategischen Schwerpunkten der Gemeindebehörde von Varen.

Konkret umfasst der Auftrag der Gemeinde Varen die folgenden beiden Hauptintentionen:

1. *Steigerung der Attraktivität der Gemeinde Varen für die bestehende Bevölkerung und für Neuzugänge.*
2. *Ermittlung der Gründe für die Zu- und Abwanderung.*

Um diesen übergeordneten Hauptintentionen Rechnung zu tragen, wurden wiederum Fragen formuliert, welche sich an folgenden Zielsetzungen orientieren: Erfassung der Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit in wichtigen Bereichen wie z.B. Freizeitmöglichkeiten, Bildung, Verkehrsverbindungen, lokales Gewerbe, Steuern, Angebote für Zielgruppen (z.B. Angebote für Kinder wie Spielplätze, Krippen) etc.

1. Erfassung der Wichtigkeit, welche die befragten Gruppen den einzelnen Aspekten der unter Punkt 1 (Zufriedenheit/Unzufriedenheit) genannten Bereiche beimessen.
2. Zusammenfassung der Zufriedenheit und Wichtigkeit (Punkt 1 und 2) in einer Kreuztabelle und daraus abgeleitet eine **Identifikation von Handlungsfeldern, welche es erlaubt, die Attraktivität der Gemeinde Varen gezielt zu steigern.**
3. Mit dem Ziel der Identifikation weiterer möglicher Schwerpunkte werden spezifische Fragen angefügt, die klären, ob bestimmte Bereiche in Zukunft ausgebaut werden sollen oder nicht.
4. Erfassung sozio-demographischer Parameter (Alter der Zielgruppe, Bildungslevel, etc).
Zusätzlicher Einbau von offenen Fragen, welche ein freies Formulieren ermöglichen sowie deren Erfassung (Zusammenfassung zu Kategorien und Auswertung).

Die Fragebögen wurden im Dezember 2014 versandt und im Februar 2015 ausgewertet. Die Berichterstattung erfolgte im März 2015. Ende März 2015 wurden die Ergebnisse dem Gemeinderat in Form einer Präsentation vorgestellt und besprochen. Nachfolgend werden die Ergebnisse dieser Bevölkerungsbefragung präsentiert.

Die Befragung ergab, dass die Varnerinnen und Varner gern in ihrem Dorf leben und sich in hohem Mass mit ihrer Wohngemeinde identifizieren. Die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen und den Dienstleistungen der Gemeinde ist gross. 90% der befragten Bewohnerinnen und Bewohner von Varen fühlen sich wohl bis sehr wohl. Gute Bewertungen hinsichtlich Zufriedenheit erhalten zum Beispiel insbesondere das kulturelle Angebot, der Verkehr (mit Ausnahme des ÖV), die Freizeitmöglichkeiten, die Bildung, die Betreuung und die Gesundheit. Besonders positiv bewertet wird, dass sich der Gemeinderat für die Erhaltung des Dorfladens einsetzt und dass dieser auch am Sonntag offen ist. Die Varnerinnen und Varner

fühlen sich auch durch ihren Gemeinderat gut vertreten und stellen ihm ein gutes bzw. sehr gutes Zeugnis aus.

Die befragten Bewohnerinnen und Bewohner von Varen betonen gemäss der Umfrage besonders den guten Zusammenhalt in der Gemeinde und sehen ihre Gemeinde unter anderem als sehr familien-, jugend- und seniorenfreundlich. Diese Beurteilung unterstreichen die Kommentare aus den offenen Fragen. So wurden in den offenen Fragen beispielsweise der Zusammenhalt, das aktive Dorfleben und die Zufriedenheit der Anwohner hervorgehoben. In der abschliessenden Rubrik „Was ich schon immer einmal sagen wollte“ wurden vorwiegend Antworten genannt, welche hervorstrichen, wie sehr sich die befragten Personen in der Gemeinde Varen „zu Hause“ fühlen.

Dennoch muss man festhalten, dass sich bezüglich der Wohnsituation bei der befragten Bevölkerung von Varen in einigen Bereichen eine breit angelegte Unzufriedenheit zeigt. So wird das Wohnangebot in quantitativer Hinsicht sowohl bei den Mietwohnungen als auch bei den Eigentumswohnungen mehrheitlich als ungenügend bezeichnet. Verbesserungspotential besteht auch bei der qualitativen Ausstattung der Mietwohnungen, welche als nicht zeitgemäss kritisiert wird. Unzufrieden ist die Bevölkerung auch bei der Umnutzung von Altbauten und bei der Förderung von Wohneigentum durch die Gemeinde. Aus der Befragung geht klar hervor, dass diese beiden Bereiche für die Bevölkerung zudem sehr wichtig sind. Diesbezügliche Kommentare bemängeln unter anderem auch verschiedentlich, dass eine Förderung des Wohneigentums durch die Gemeinde kaum existiere. Zudem wird darauf hingewiesen, dass zwar genügend eingezontes Bauland vorhanden sei, dieses aber nicht erschlossen werde.

Mit entsprechenden Analyseverfahren wurden mögliche Handlungsfelder identifiziert. Die zusätzliche Kategorisierung und Auswertung der offenen Fragen lieferten ein detaillierteres Bild und sollen das Einfließen der Vorschläge seitens der Bevölkerung in die politische Arbeit der Gemeinde unterstützen. Alle offenen Kommentare wurden sorgfältig erfasst und diskutiert. Vor allem bezüglich der kritisierten Wohnsituation. In diesem Bericht werden jedoch zur Unterstreichung und Veranschaulichung nur einzelne Antworten integriert. Der Fokus liegt zudem auf den mehrheitlich geschlossenen Fragen.

Prioritärer Handlungsbedarf besteht gemäss den Auswertungen besonders im Bereich der Wohnsituation. Diese Problematik wurde auch in den entsprechenden Kommentaren mehrfach als Grund für die seit einiger Zeit beobachtete Abwanderungstendenz aus der Gemeinde Varen geortet. In den offenen Fragen machte die Bevölkerung zum Teil konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Wohnsituation. Dabei wurde beispielsweise in einem Kommentar angeregt, dass die Gemeinde im Gebiet Paleten altersgerechte kleine Wohnungen bauen sollte, um diese dann entweder zu vermieten oder zu verkaufen. Hintergrund dieser Anregung war, dass viele pensionierte Varnerinnen und Varner wegziehen würden, weil sie nicht die Möglichkeit hätten, in kleinere Wohnungen umzuziehen.

Auch beim kulturellen Angebot und den Freizeitmöglichkeiten besteht Verbesserungspotenzial, namentlich in den Bereichen Gastronomie, Tourismusförderung, Restaurants sowie Freizeitmöglichkeiten. Bezüglich Bildung, Betreuung und Gesundheit in der Gemeinde Varen besteht in folgenden Bereichen Handlungsbedarf: Medizinische Versorgung, Akutspital Visp und Kantonsspital Sitten.

Bei der Erfassung der Zufriedenheit hinsichtlich Verwaltung und Politik fiel die Beurteilung bei den Befragten sehr positiv aus. Als sehr zufriedenstellend wurde die Arbeit des Gemeindebüros beurteilt. Auch der Gemeinderat erhielt gute bis sehr gute Noten, zeigten sich doch 77% der Befragten mit der Arbeit der Exekutivbehörde zufrieden bis sehr zufrieden. Die Frage nach der Bereitschaft in der Gemeinde Varen ein öffentliches Amt zu übernehmen wurde von jeder Fünften bzw. jedem Fünften bejaht. Diese Frage wurde vor dem Hintergrund gestellt, dass es sich als immer schwieriger erweist, frei werdende Sitze im Gemeinderat neu zu besetzen. An dieser Stelle sei festgehalten, dass das Funktionieren der Behörden eine Grundvoraussetzung für die Eigenständigkeit von Varen ist.

Eine separate Rubrik befragte die Bevölkerung von Varen danach, in welchen Bereichen die Gemeinde zukünftig Schwerpunkte setzen sollte. Die Varnerinnen und Varner sehen den grössten Handlungsbedarf bei folgenden Aspekten: Information der Bürger, verbessertes Wohnangebot (Wohnattraktivität), Wohnbauförderung, Ausbau des Öffentlichen Verkehrs und Förderung des Tourismus. Im Hinblick auf das Dorfbild ist der Bevölkerung der Erhalt der Einkaufsmöglichkeiten in Varen sehr wichtig. Dem Ausbau und einem verbesserten Unterhalt des Sport- und Kinderspielplatzes sowie der Erhaltung alter Dorfteile sollten auch vermehrte Bedeutung beigemessen werden.

Im Zusammenhang mit den Busbetrieben nach Leuk Bahnhof bzw. nach Sidens wurden in offenen Zusatzfragen die individuellen Bedürfnisse der Busbenützer ermittelt. Dabei kam deutlich zum Ausdruck, dass die Busverbindung nach Leuk Bahnhof wesentlich intensiver genutzt wird als die Verbindung nach Sidens. In den Antworten zeigte sich, dass bei der Bevölkerung von Varen ein starkes Bedürfnis nach regelmässigen Busverbindungen besteht. Verschiedentlich wurde der Wunsch nach einem Busbetrieb im Stundentakt und verbesserten SBB-Anschlüssen in Richtung Bern geäussert. Einige Kommentare regten auch an, dass man kleinere Busse einsetzen könnte, um so eine erhöhte Fahrfrequenz bei tieferen Kosten zu ermöglichen.

Was das Kultur- und Freizeitangebot betrifft, befürworten fast alle Befragten einen Ausbau bezüglich der Angebote für Jugendliche sowie für Kinder und Familien. Im Übrigen werden von den Befragten alle vorgeschlagenen Massnahmen in diesem Bereich mehrheitlich als sinnvoll angesehen.

Anschliessend folgt eine kurze Erläuterung über das methodische Vorgehen bei der Bevölkerungsbefragung und das statistische Analyseverfahren mit einigen Hintergrundinformationen, welche das Lesen der einzelnen Grafiken erleichtern sollen.

1.1 Methodisches Vorgehen

Der schriftlichen Befragung vorausgehend wurden Experteninterviews mit Personen aus folgenden Gruppen durchgeführt:

- Interview mit einer Person aus der aktuellen Wohnbevölkerung der Gemeinde Varen;
- Interview mit einer Person, welche innerhalb der letzten fünf Jahre in die Gemeinde Varen hinzugezogen ist. (Basierend auf den Daten, die den steuerlichen Wohnsitz betreffen);
- Interview mit einer abgewanderten Person aus der Gemeinde Varen, auch innerhalb der letzten fünf Jahre und basierend auf den Daten, die den steuerlichen Wohnsitz betreffen.

Aus jeder Gruppe wurde eine Person anhand eines strukturierten Interviewleitfadens befragt. Es wurde darauf geachtet, dass es sich um Personen handelt, welche die Gemeinde Varen gut kennen (deshalb nachfolgend „Experten“ genannt). Der Vorteil der Experteninterviews liegt darin, dass die befragten Personen (Experten) frei antworten können und nicht aus vordefinierten, geschlossenen Antworten auswählen müssen. Zudem wird den Interviews entsprechend mehr Zeit eingeräumt. Insgesamt lassen sich dadurch breitere Erkenntnisse gewinnen – unter Einbezug direkt betroffener Personen. Ziel war es, einen Fragebogen zu erstellen, welcher die Anliegen der Bevölkerung abbildet und alle relevanten Fragen enthält.

Bei der Erstellung des definitiven Fragebogens wurden die Erkenntnisse aus den Experteninterviews berücksichtigt. Des Weiteren – auch und insbesondere – wurde der definitive Fragebogen zusammen mit dem Gemeinderat erarbeitet.

Auf diesen Grundlagen und weiteren Informationen, die über die Gemeinde Varen zusammen getragen worden sind, wurde anschliessend der definitive Fragebogen entwickelt. Interessant ist hierbei anzumerken, dass die Rücklaufquote bei Umfragen oftmals nur zwischen 15-20% ist, wobei häufig höhere Rücklaufquoten erzielt werden, wenn „der Befrager“ bekannt ist. Bei der Bevölkerungsbefragung der Gemeinde Varen betrug die Rücklaufquote 43%.

Ende November 2014 wurde der definitive Fragebogen als Printversion per Post an 543 Personen verschickt. Aufgrund bisheriger Bevölkerungsbefragungen wurde ein elektronischer Fragebogen als weniger geeignet erachtet (z.B. aufgrund von Personen ohne Computerkenntnisse). Die schriftliche Befragung hat zum Ziel, einen breiteren Personenkreis zu erreichen und dadurch aussagekräftigere Ergebnisse zu gewinnen.

Im Hinblick auf die schriftliche Befragung kann festgehalten werden, dass die Bevölkerung hinsichtlich verschiedener Kriterien breit und ausgeglichen repräsentiert ist. So wurden die beantworteten Fragebogen etwa je zur Hälfte von Frauen und Männern beantwortet. Es sind auch alle Altersklassen und Haushalte nach Anzahl Personen gut vertreten. Die Feinanalyse ergab zudem keine signifikanten Unterschiede in der Beurteilung zwischen den Altersklassen und/oder Haushalten nach Anzahl Personen. Die Analyse ergab eine durchwegs hohe Zufriedenheit. Die hohe Rücklaufquote lässt auf eine hohe Identifikation mit der Gemeinde Varen schliessen. Interessant ist ausserdem die Tatsache, dass ca. 78% der Bewohner seit mehr als 15 Jahren in Varen wohnhaft sind. Die Varnerinnen und Varner legen sehr viel Wert auf Jugend-, Familien- und Seniorenfreundlichkeit, was deren Zusammengehörigkeitsgefühl fördert. Somit erstaunt es nicht, dass es in der Feinanalyse, abgesehen von einzelnen

Merkmalsausprägungen (Anteil sehr zufrieden vs. Anteil zufrieden etc.), keine markanten Unterschiede in der Beurteilung der einzelnen Punkte gibt.

1.2 Statistische Analyse

Für die quantitativen statistischen Auswertungen wurden folgende Analysearten verwendet:

- Einfache beschreibende Auswertung (Frequenzanalysen/Häufigkeitsverteilung)
- Bivariate Analysen (Messung des Zusammenhangs zweier Variablen): Kreuztabellen und Varianzanalysen (ANOVA)
- Analyse mit Hilfe des Importance-Performance-Modells

Die auf dem Importance-Performance-Modell basierende Analysemethode ist im Marketing-Bereich sehr verbreitet. Der Begriff „Performance“ bezieht sich auf den Grad der Zufriedenheit einer befragten Person in Bezug auf einen bestimmten Aspekt. Obwohl der Grad an Zufriedenheit eine zentrale Rolle spielt, reicht dieser allein jedoch nicht aus, um in diesem Fall der Gemeinde Varen genügende Informationen für ihr weiteres Vorgehen zu liefern. Aus diesem Grund besteht das Modell aus einer weiteren Dimension: die „Importance“ oder „Wichtigkeit“. Auf diesen Überlegungen basiert ein Grossteil des Fragebogens. Die Resultate werden in einer sogenannten Wichtigkeits-Zufriedenheits-Matrix visualisiert. Erklärungen zur Interpretation dieser Matrix folgen weiter unten.

Für die Messung der Zufriedenheit bzw. der Wichtigkeit der Beurteilungen und Meinungen von Auswahlfaktoren wurden vierstufige Likert-Skalen (z.B. von 1 = sehr unzufrieden bis 4 = sehr zufrieden) als metrische Präferenzwerte verwendet. Mit Hilfe dieser einfachen Skala konnte die Bevölkerung die Intensität der Bewertung zum Ausdruck bringen. Zur Interpretation wurden farblich und inhaltlich Kategorien gebildet, welche zwischen positiven Beurteilungen (grün) und negativen Beurteilungen (orange bzw. rot) unterscheiden. Die Grafiken geben auch Auskunft über die Verteilung der Antworten. Z.B. wie viel Prozent sehr zufrieden sind und wie viel Prozent „nur“ zufrieden sind.

1.3 Interpretation der Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix

Bei der Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix geht es darum, die Zufriedenheitswerte mit den Beurteilungen der Wichtigkeit in Beziehung zu setzen. Ziel ist eine Visualisierung, welche das Setzen von Prioritäten erleichtern soll. Die Kombination der Wichtigkeits- und Zufriedenheitsaspekte ergibt 4 verschiedene Handlungsfelder:

1. Marketing: Die Gemeinde Varen erbringt eine sehr gute Leistung, die der Bevölkerung auch sehr wichtig ist. Diese Themengebiete können bei Bedarf auch im Bereich der Kommunikation und des Marketings positiv genutzt werden. In der Grafik werden entsprechende Themengebiete grün hervorgehoben.
2. Verbesserungsbedarf: Die Gemeinde Varen erbringt bei einem Themengebiet, das der Bevölkerung sehr wichtig ist, nur ungenügende Leistungen. Entsprechende Themengebiete werden in der Matrix rot hervorgehoben.

3. Wirtschaftlichkeitspotenziale: Die Gemeinde Varen erbringt in diesem Bereich eine gute Leistung, die allerdings der Bevölkerung weniger wichtig ist. Entsprechende Themengebiete werden in der Matrix blau hervorgehoben.
4. Stille Reserven: Die Gemeinde erbringt bei einem Themengebiet, das der Bevölkerung weniger wichtig ist, nur ungenügende Leistungen. Solche Themengebiete haben eine tiefere Priorität. Entsprechende Themengebiete sind in der Grafik gelb hervorgehoben.

Die Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix kann als strategische Orientierungshilfe genutzt werden, da die einzelnen Themengebiete in Beziehung zueinander gesetzt werden. Eine solche Analyse ermöglicht es dem Gemeinderat, nicht nur einseitig die Zufriedenheit zu berücksichtigen, sondern auch abzuwägen, inwieweit die Leistung in einem bestimmten Bereich erwartet und gewünscht wird. Dies ermöglicht es ganz generell Ressourcen viel effizienter und auch im Sinne und im Auftrag der Bevölkerung nutzen zu können.

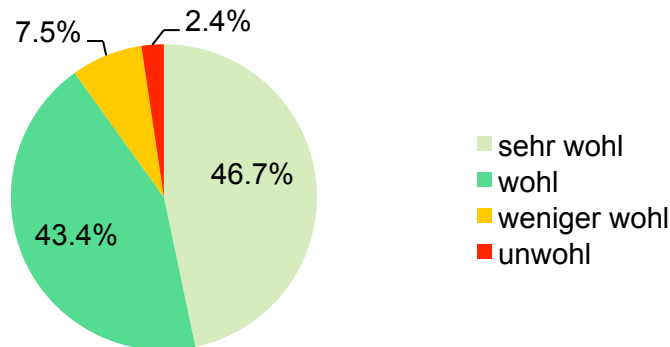


2. Identifikation mit der Gemeinde Varen

Wie wohl fühlen Sie sich in der Gemeinde Varen im Allgemeinen?

Zuerst wurde die Bevölkerung nach ihrem allgemeinen Wohlbefinden befragt. Eine sehr deutliche Mehrheit von 90% fühlt sich in der Gemeinde Varen wohl bis sehr wohl. Jedoch knapp 10% fühlen sich in Varen weniger wohl oder gar unwohl.

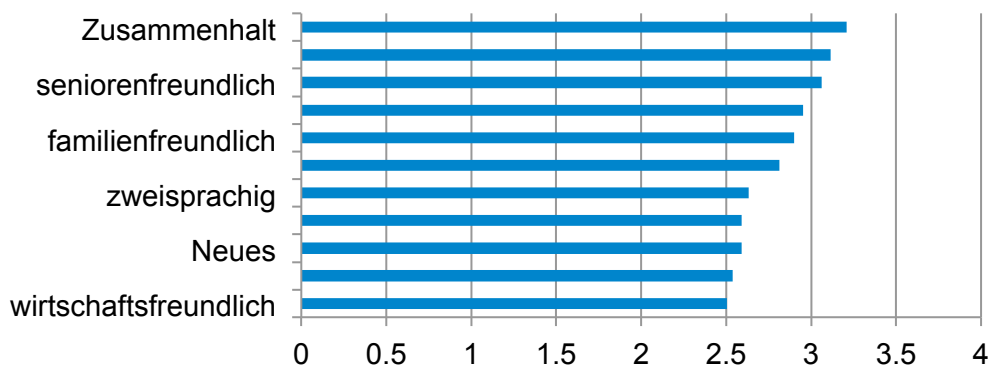
Grafik 1: Wie wohl fühlen Sie sich in der Gemeinde Varen im Allgemeinen?



Wofür steht Ihrer Meinung nach die Gemeinde Varen?

Auf einer Skala von 1 (gar nicht) bis 4 (sehr) gaben die Befragten an, in welchem Ausmass ein vorgegebenes Merkmal die Gemeinde Varen charakterisiert. Die fünf Werte, welche von den meisten Befragungsteilnehmenden am stärksten mit Varen in Verbindung gebracht werden, sind: Zusammenhalt, Gastfreundlichkeit, Seniorenfreundlichkeit, Integration und Familienfreundlichkeit. Die Grafik 2 zeigt die Reihenfolge der Werte. Schlusslicht ist das Merkmal „Wirtschaftsfreundlichkeit“.

Grafik 2: Wofür steht Ihrer Meinung nach die Gemeinde Varen?



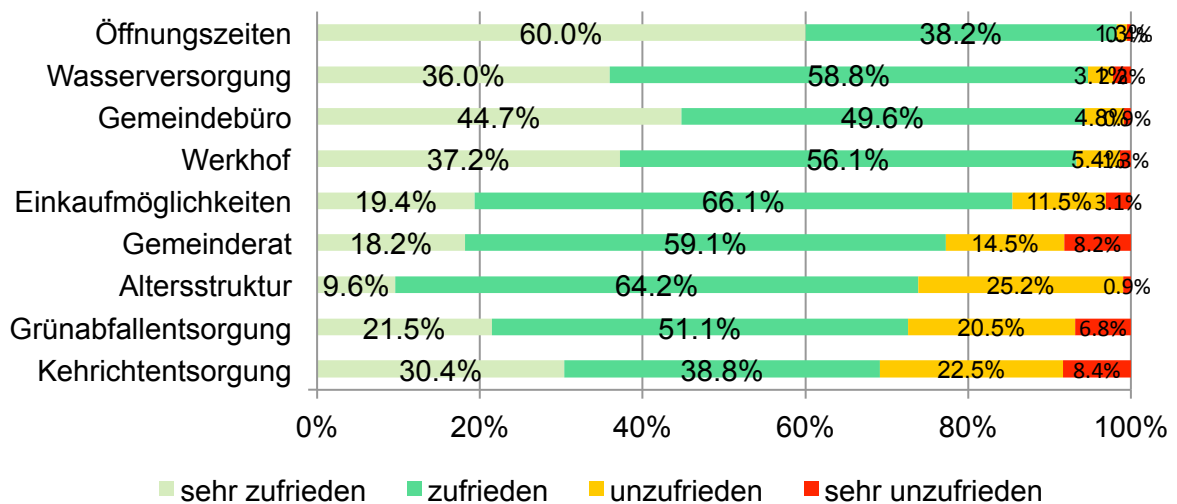
Skala von 1 (gar nicht) bis 4 (sehr)

3. Wohn- und Lebensqualität

Bei den nachfolgenden Auswertungen wird jeweils zuerst die Zufriedenheit der Befragten hinsichtlich bestimmter Aspekte analysiert und illustriert. In einem nächsten Schritt geht man auf die Wichtigkeit ein, welche die Befragungsteilnehmenden diesen Aspekten beimessen. An dritter Stelle werden Zufriedenheit und Wichtigkeit mit Hilfe einer sogenannten Wichtigkeits-Zufriedenheits-Matrix einander gegenübergestellt und visualisiert. So wird für alle Aspekte eines Themenbereichs (z.B. kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten oder Bildung, Betreuung und Gesundheit) deutlich, wo zuerst Verbesserungsbedarf besteht (oben links in der Matrix), in welchen Bereichen am ehesten Einsparungen möglich sind (unten rechts in der Matrix), welche Elemente sich zum Beispiel für das Marketing eignen könnten (oben rechts in der Matrix) und welche Aspekte eine tiefere Priorität haben (unten links in der Matrix).

3.1 Zufriedenheit: Allgemeines

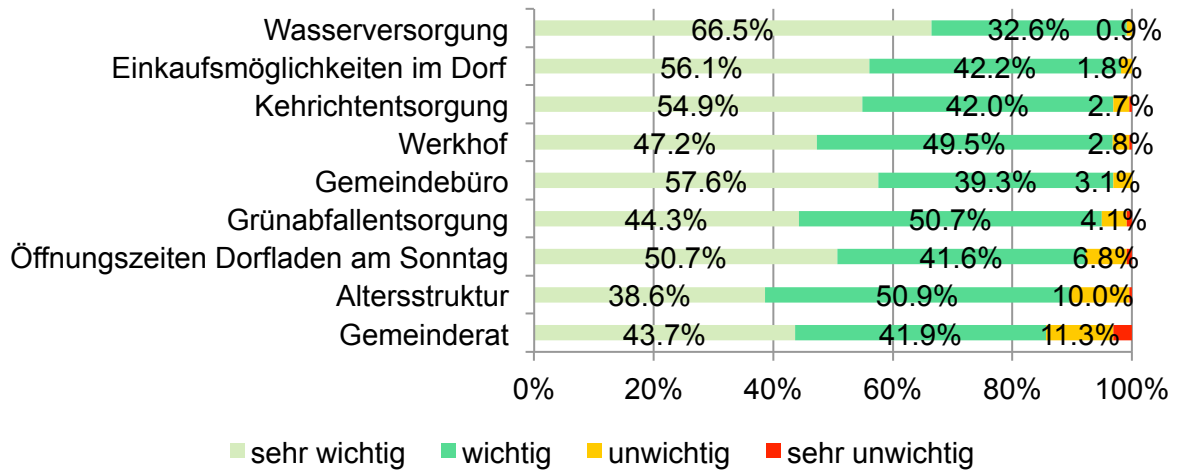
Grafik 3: Zufriedenheit: Allgemeines



Die Grafik 3 gibt eine Übersicht über die generelle Zufriedenheit der Varnerinnen und Varner mit den allgemeinen Punkten im Bereich Wohn- und Lebensqualität. Die Zufriedenheit fällt mehrheitlich positiv bis sehr positiv aus. Besonders hoch ist die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten des Dorfladens am Sonntag. Auch die Wasserversorgung, das Gemeindebüro und der Werkhof erhalten sehr hohe Zufriedenheitswerte. Mit der Arbeit des Gemeinderats sind die Befragten mehrheitlich zufrieden bis sehr zufrieden.

3.2 Wichtigkeit: Allgemeines

Grafik 4: Wichtigkeit: Allgemeines

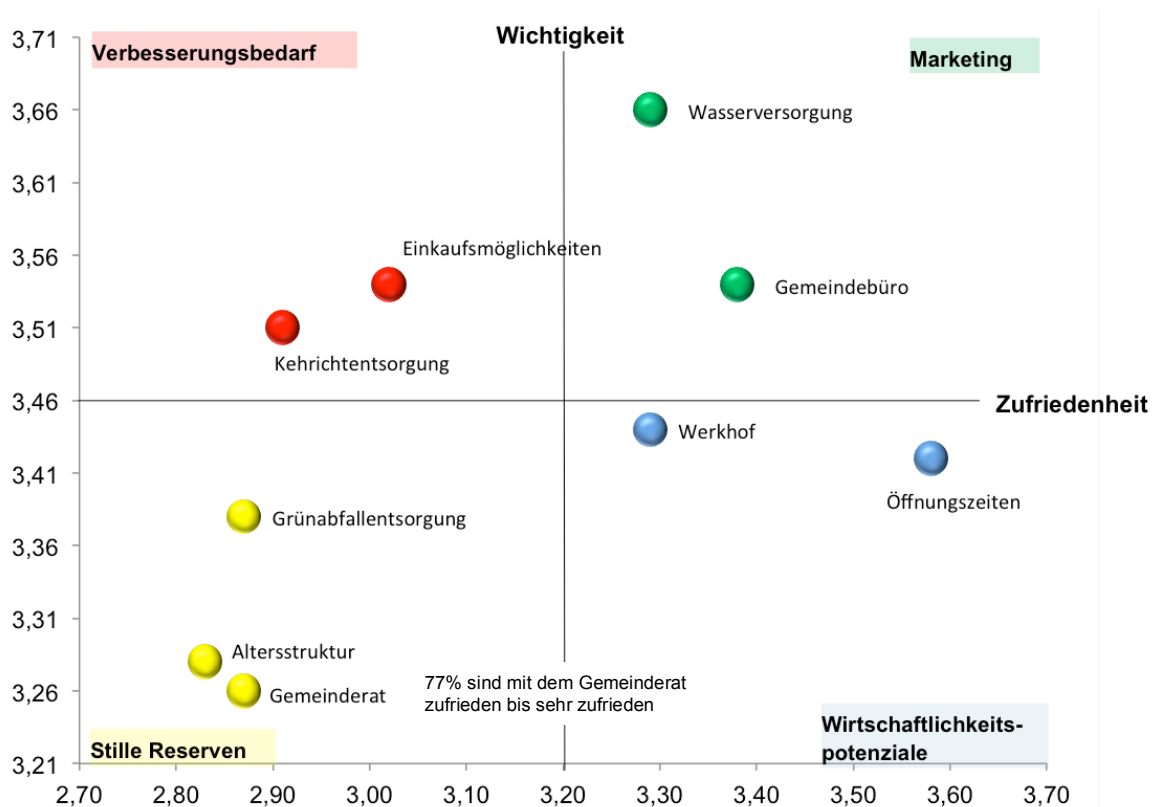


Die Grafik 4 macht deutlich, dass für die Befragten die Kriterien unter „Allgemeines“ wichtig bis sehr wichtig sind.



3.3 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Allgemeines

Grafik 5: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Allgemeines



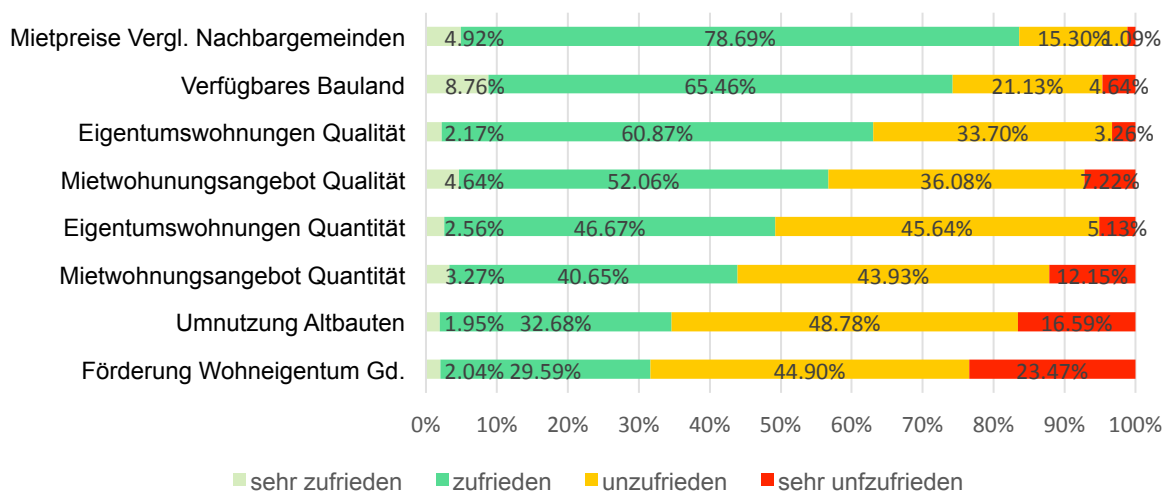
Anmerkung: Die Gegenüberstellung der Wichtigkeit und Zufriedenheit dient der Visualisierung, was das Setzen von Prioritäten erleichtern soll. Zur Sicherstellung einer korrekten Interpretation sei an dieser Stelle auf die vorangehende Grafik 3 verwiesen, welche eine Übersicht über die generelle Zufriedenheit der Varnerinnen und Varner mit den allgemeinen Punkten im Bereich Wohn- und Lebensqualität gibt. Die Grafik 3 macht deutlich, wie hoch die Zufriedenheit der Bevölkerung in diesen Punkten ist. Wenn also gewisse Punkte in der Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix unterhalb des Mittelwertes erscheinen, so bedeutet das nicht, dass die Bevölkerung in diesen Punkten unzufrieden ist. Es bedeutet nur, dass die Bevölkerung in diesen Punkten – relativ gesehen – im Vergleich zu den anderen Punkten, weniger zufrieden ist.

In der oben visualisierten Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix messen die Befragten den Punkten, welche in der Grafik grün dargestellt sind, relativ gesehen eine höhere Wichtigkeit und eine höhere Zufriedenheit bei. Diese Punkte wie z.B. Wasserversorgung und Gemeindebüro könnten in der Kommunikation positiv genutzt werden – wobei nochmals auf die generell durchwegs hohen Zufriedenheitswerte hingewiesen sei, was auch die anderen Punkte betrifft. Eine relativ gesehen höhere Wichtigkeit nehmen auch die Einkaufsmöglichkeiten für die

Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Varen ein. Allerdings liegt ihre Zufriedenheit diesbezüglich unterhalb des Mittelwertes. Hier besteht folglich zuerst Verbesserungsbedarf. Bei den hellblauen Punkten liegt die Zufriedenheit der Bevölkerung über dem Mittelwert. Die Wichtigkeit hingegen liegt unter dem Mittelwert. Dies könnte ein Hinweis für Einsparpotentiale sein. Bei den gelben Punkten liegen Wichtigkeit und Zufriedenheit unter dem Mittelwert der Gesamtstichprobe.

3.4. Zufriedenheit: Wohnen

Grafik 6: Zufriedenheit: Wohnen



Was die Zufriedenheit der Befragten mit der Wohnsituation betrifft, zeigt sich in fast allen Bereichen eine hohe Unzufriedenheit. Am wenigsten beanstandet werden dabei die Mietpreise im Vergleich zu den Nachbargemeinden mit knapp 84% der Befragten, die damit zufrieden bis sehr zufrieden sind. Bei dem quantitativen Wohnangebot sind über die Hälfte unzufrieden bis sehr unzufrieden. Am wenigsten zufrieden sind die Befragten mit der Förderung von Wohneigentum durch die Gemeinde. In diesem Bereich sind nur knapp 32% zufrieden.

Kommentare Wohnen

Anzahl Mietwohnungen

Aus den Kommentaren zum mengenmässigen Angebot an Mietwohnungen geht hervor, dass der Mangel an Mietwohnungen ein relevanter Faktor ist, welcher die Abwanderung der Bevölkerung aus Varen erhöht. Dabei wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern auch kritisiert, dass alte und ungenutzte Bausubstanz nicht genutzt wird, um daraus preiswerte Mietwohnungen zu erstellen.

Qualitatives Mietwohnungsangebot

Hier wird bemängelt, dass die vorhandenen Mietwohnungen zwar eher preiswert seien, aber nicht den heutigen Qualitätsansprüchen genügen.

Umnutzung Wohnraum

Bei der Umnutzung von Wohnraum finden verschiedene Befragte, dass es im Ortskern zu viele alte und leer stehende Scheunen gibt, die sich zu Wohnraum umnutzen liessen..

Förderung Wohneigentum

Ein wichtiger Kritikpunkt ist die Ansicht einiger Befragten, dass die Förderung von Wohneigentum derzeit kaum existiere.

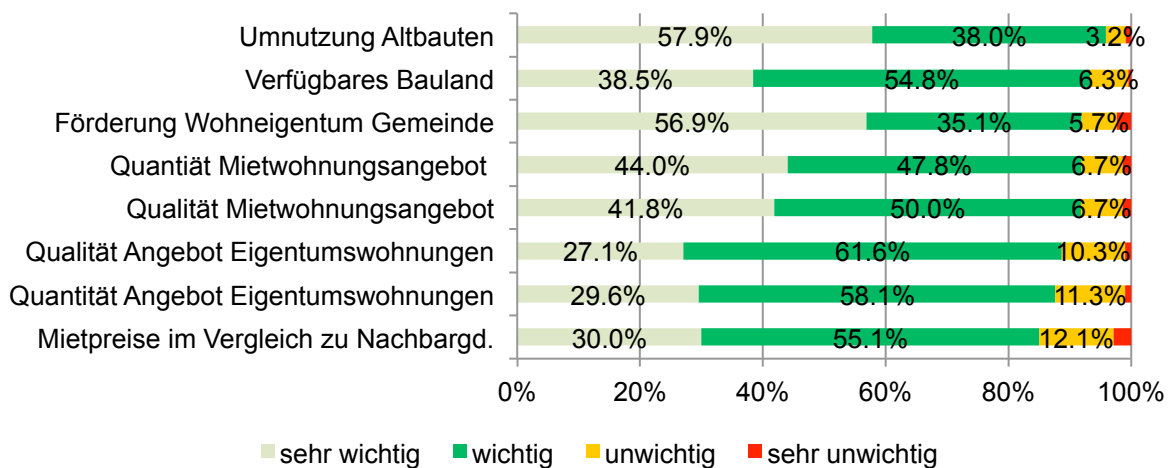
In einem konkreten Kommentar wird angeregt, dass die Gemeinde im Gebiet „Paleten“ altersgerechte Wohnungen oder Studios bauen sollte, um diese danach verkaufen oder vermieten zu können. Viele pensionierte Varnerinnen und Varner würden wegziehen, wenn das Eigenheim zu gross oder zu unpraktisch geworden sei, weil sie in Varen nichts Passendes finden konnten.

Verfügbares Bauland

Verschiedene der Befragten bemängelten, dass zwar viel Bauland eingezont, aber nicht erschlossen sei. Es wird auch mehrfach kritisiert, dass es kein Bauland für Gewerbe gibt. Ein Befragter schlug vor, an der „Kantonsstrasse in Duden“ Parzellen für Industrie- und Gewerbe zu schaffen, um das Gewerbe aus dem Ortskern zu verlagern.

3.5 Wichtigkeit: Wohnen

Grafik 7: Wichtigkeit: Wohnen

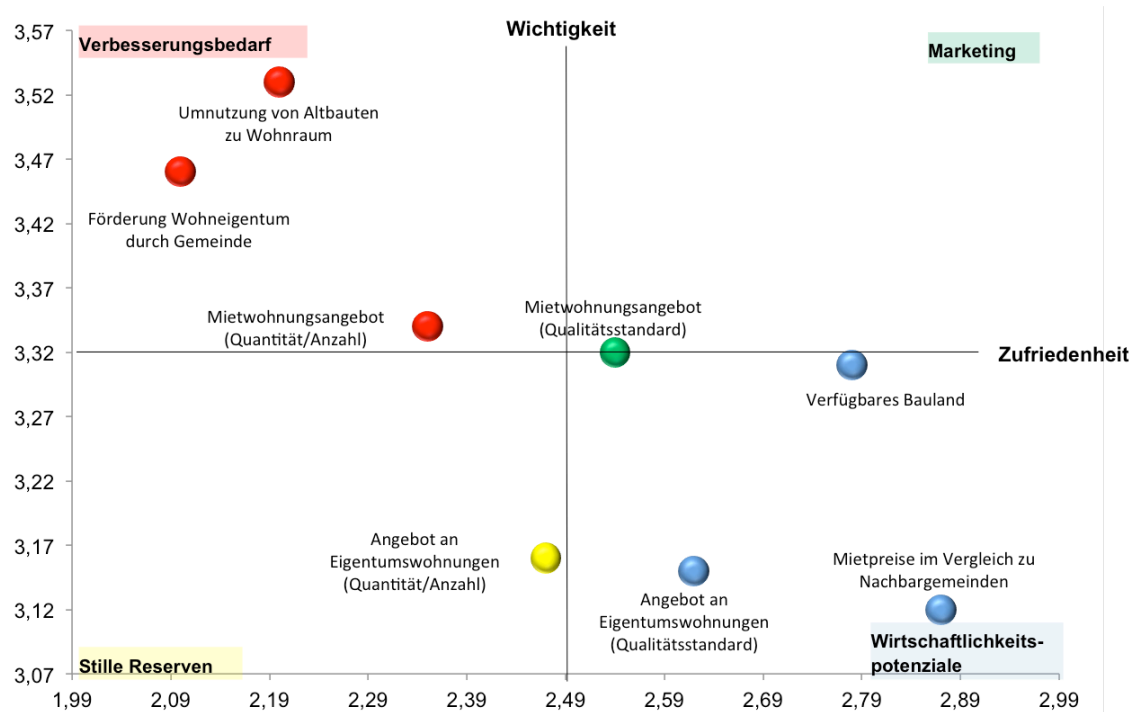


Alle Kriterien zur Wohnsituation sind den Befragten überdurchschnittlich wichtig. An der Spitze steht die Umnutzung von Altbauten. Dieser Aspekt ist 96% der Befragten wichtig bis sehr

wichtig. Am Ende der Tabelle befinden sich die Mietpreise im Vergleich zu den Nachbargemeinden. Auch hier sind immer noch 85% der Befragten der Ansicht, dass dieser Aspekt wichtig bis sehr wichtig ist.

3.6 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Wohnen

Grafik 8: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Wohnen

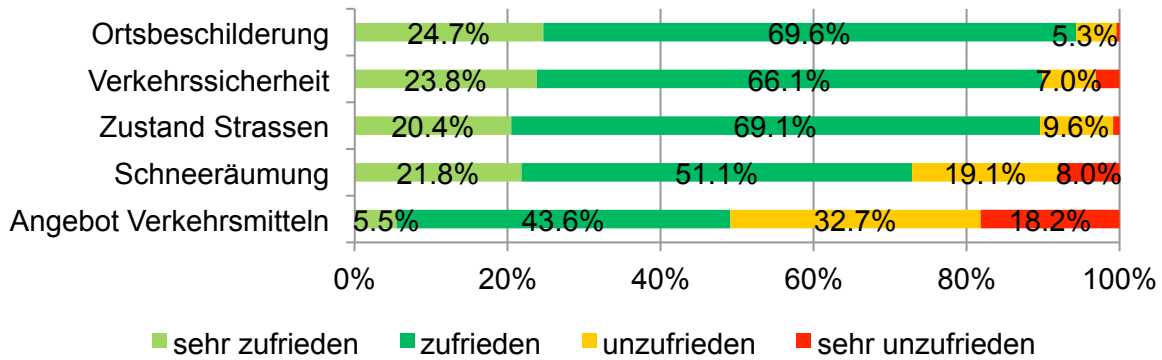


Die Visualisierung der Wichtigkeit und Zufriedenheit zeigt deutlich, wo die Hauptprioritäten liegen. Bei der Förderung von Wohneigentum, der Umnutzung von Altbauten zu Wohnraum und dem Mietwohnungsangebot (Anzahl) besteht Handlungsbedarf. Die Bereiche erzielen die tiefsten Werte bei der Zufriedenheit. Im Hinblick auf das Wohnen sind diese Aspekte der befragten Bevölkerung von Varen jedoch am wichtigsten.

Das Mietwohnungsangebot in qualitativer Hinsicht erreicht in dieser Grafik einen grünen Wert, das heisst die Befragten sind damit zufriedener und es ist ihnen auch wichtig. Die blau dargestellten Werte für das Angebot an Eigentumswohnungen (Qualitätsstandard), das verfügbare Bauland und die Mietpreise im Vergleich zu den Nachbargemeinden erzielen bei der Zufriedenheit höhere Werte, sind aber den Befragten relativ gesehen weniger wichtig als andere Punkte. Das Angebot an Eigentumswohnungen (Anzahl) erzielt bei der Zufriedenheit einen Wert unterhalb des Mittelwertes.

3.7 Zufriedenheit: Verkehr

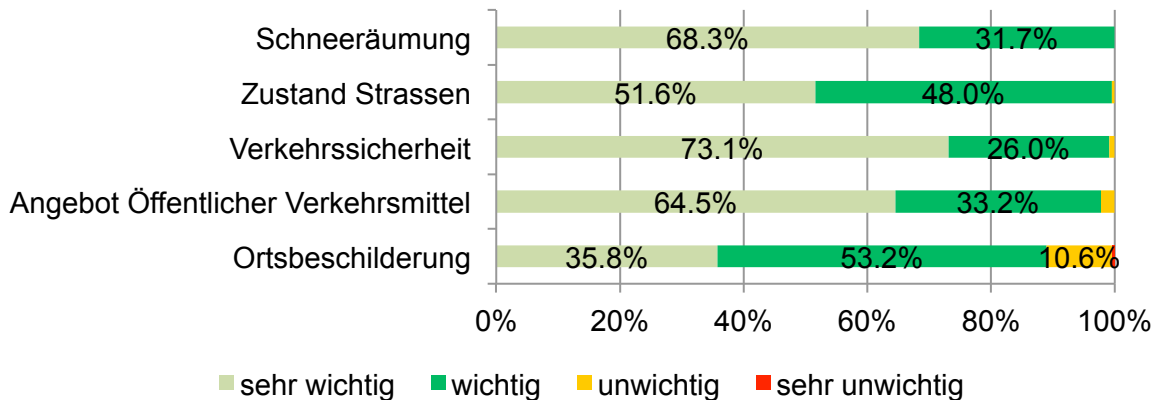
Grafik 9: Zufriedenheit: Verkehr



Mit der Ortsbeschilderung sind 94,7% der befragten Varnerinnen und Varner zufrieden bis sehr zufrieden. Auch bei den anderen Kriterien zeigen sich über 70% zufrieden oder sehr zufrieden. Beim Angebot an Öffentlichen Verkehrsmitteln ist nur knapp die Hälfte zufrieden bis sehr zufrieden. **Hier zeigt sich eine signifikante Unzufriedenheit bei den Befragten.**

3.8 Wichtigkeit : Verkehr

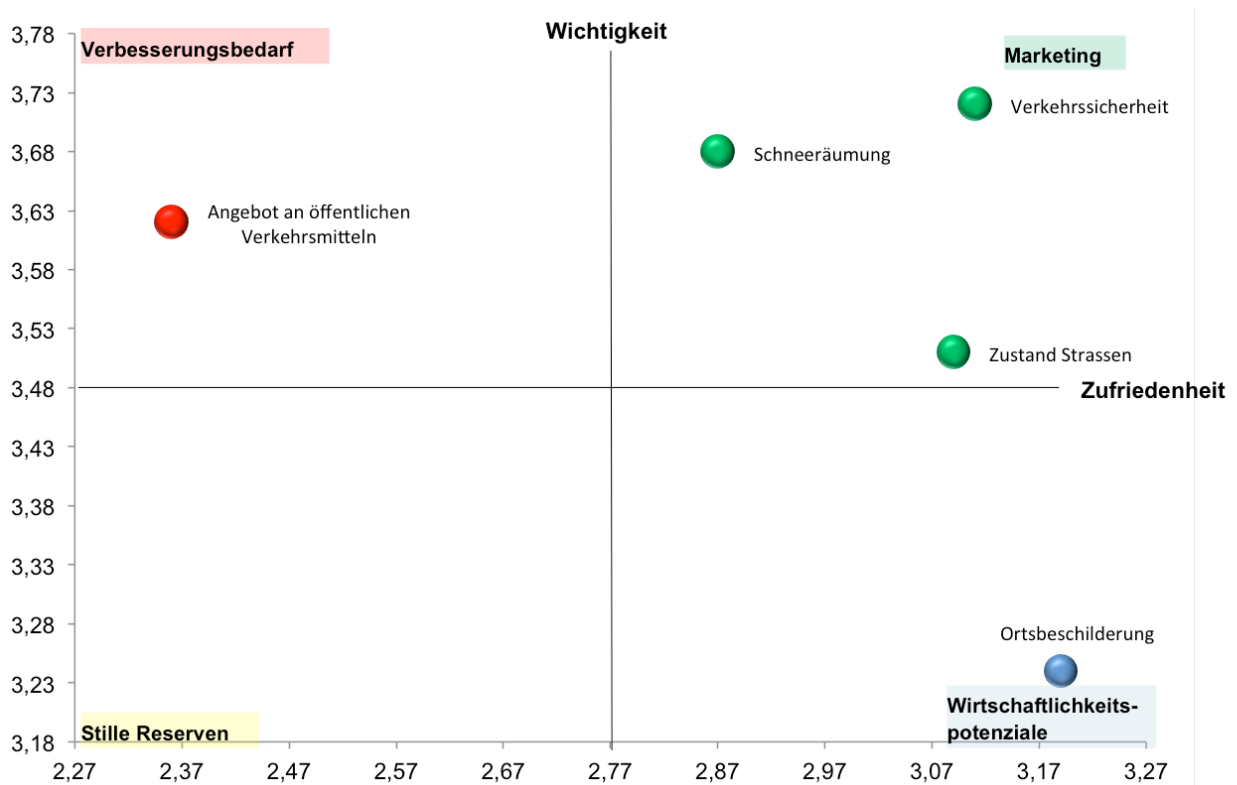
Grafik 10: Wichtigkeit: Verkehr



Für die Befragten ist der Verkehr besonders wichtig. Alle Kriterien sind für die Befragten von uneingeschränkter Wichtigkeit. Bezüglich der Ortsbeschilderung kann vermerkt werden, dass gut 10% der Befragten diesen Aspekt als unwichtig erachten.

3.9 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Verkehr

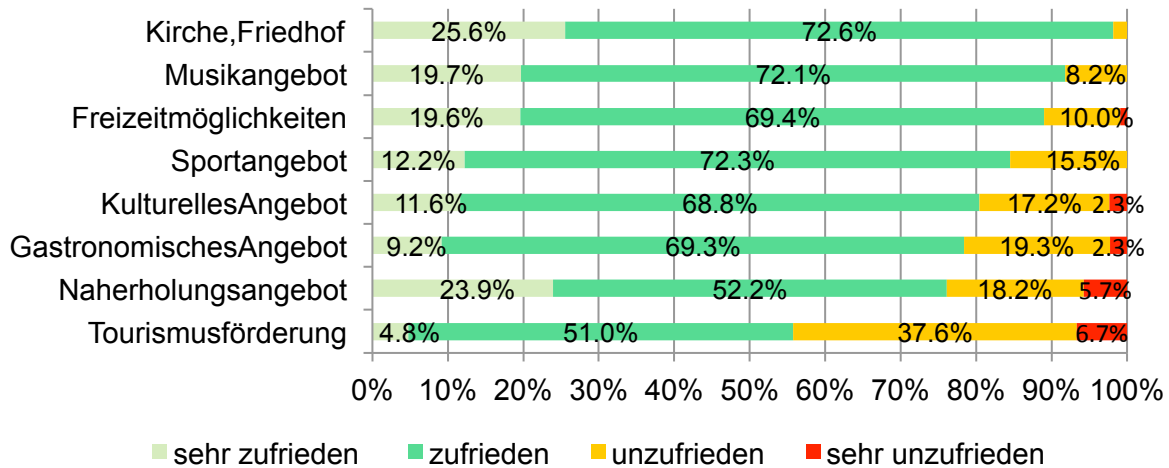
Grafik 11: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Verkehr



Zufriedenheit und Wichtigkeit sind im Bereich Verkehr für die folgenden Elemente hoch: Zustand der Strassen, Schneeräumung und die Verkehrssicherheit. Ebenfalls eine sehr hohe Zufriedenheit ist beim Element Ortsbeschilderung zu verzeichnen. Dieser Aspekt ist aber den Befragten weniger wichtig. Das Angebot an Öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht bei der Zufriedenheit einen niedrigen Wert. Dieses Element ist aber der befragten Bevölkerung sehr wichtig. Hier ist also Verbesserungsbedarf gefragt.

3.10 Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten

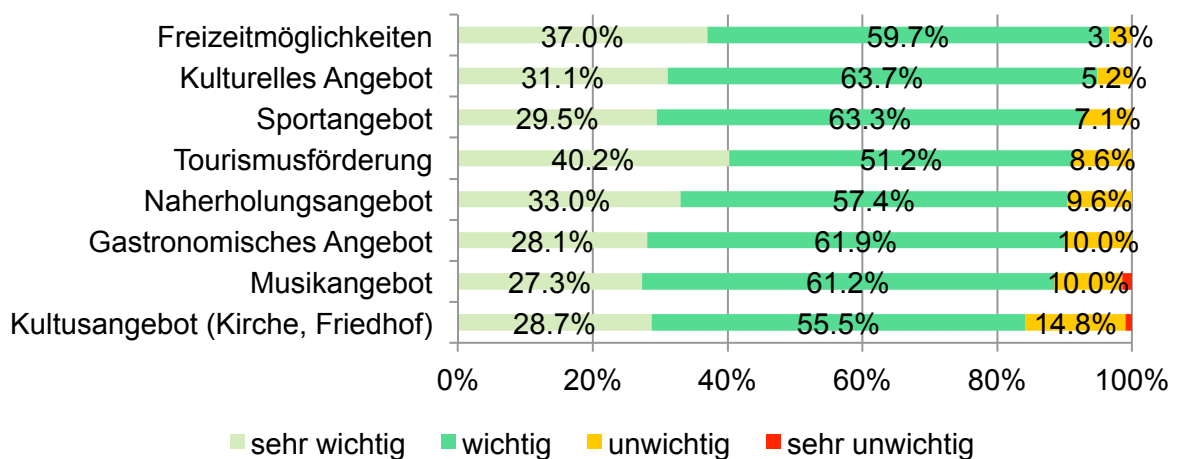
Grafik 12: Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten



Beim Kultusangebot (Kirche, Friedhof) sind mehr als 98% der Befragten zufrieden bis sehr zufrieden. Bei der Tourismusförderung, welche in dieser Kategorie den letzten Platz einnimmt, sind 55,8% zufrieden bis sehr zufrieden.

3.11 Wichtigkeit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten

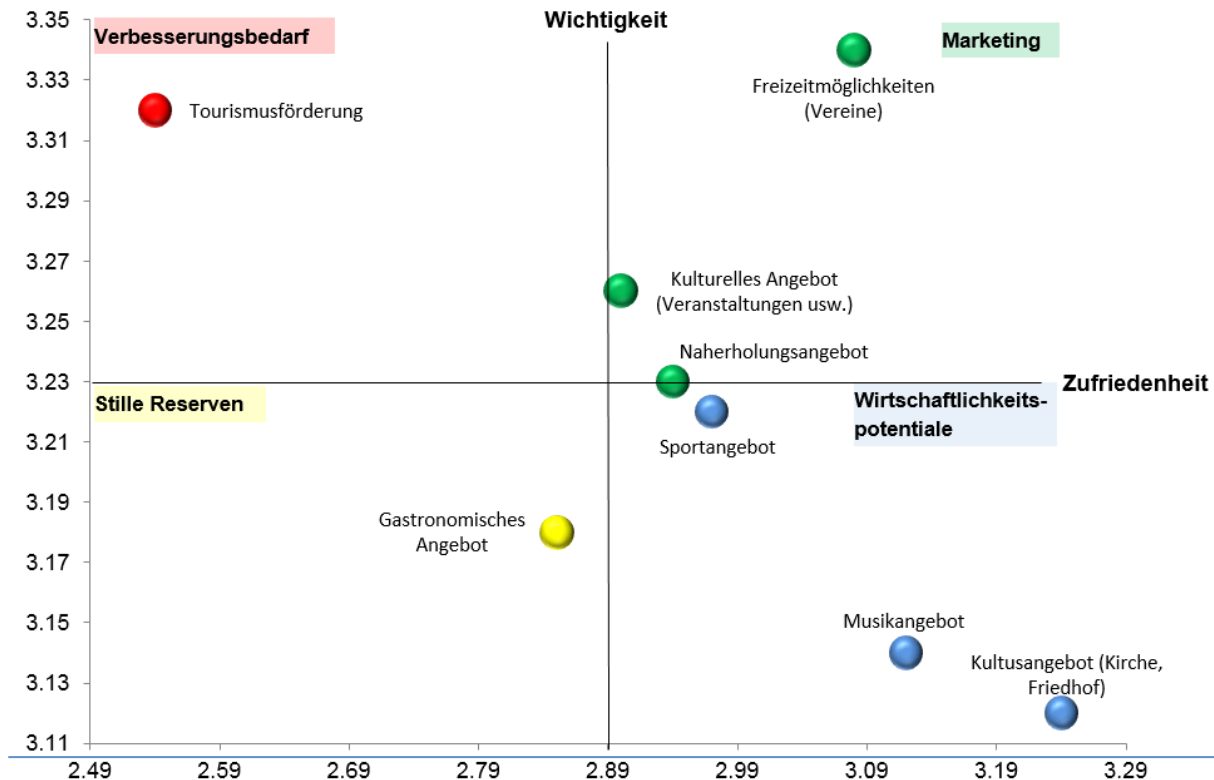
Grafik 13: Wichtigkeit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten



Die Grafik 13 macht deutlich, dass die befragte Bevölkerung von Varen im Bereich kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten alle Aspekte als wichtig bis sehr wichtig erachtet.

3.12 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten

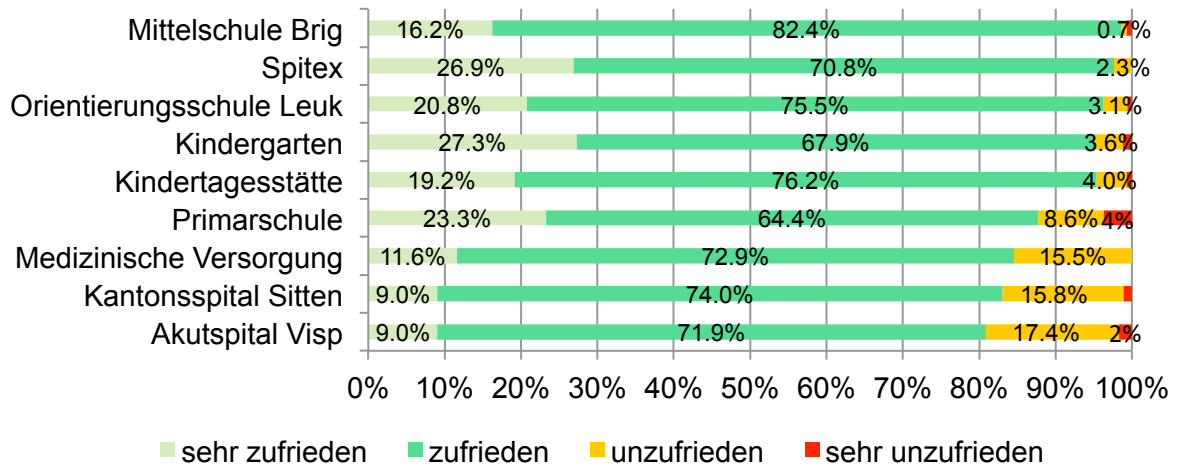
Grafik 14: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten



Relativ gesehen sehr hohe Werte in Bezug auf die Wichtigkeit und die Zufriedenheit erreicht der Punkt Freizeitmöglichkeiten (Vereine). Aber auch das kulturelle Angebot (Veranstaltungen etc.) bzw. das Naherholungsangebot erreichen noch Werte, die im grünen Bereich liegen. Auch das Sportangebot, das Musikangebot und das Kultusangebot (Kirche, Friedhof) erzielen hohe Zufriedenheitswerte. Diese Bereiche sind aber den befragten Varnerinnen und Varner weniger wichtig als die grün hervorgehobenen Punkte. Das gastronomische Angebot erreicht in dieser Visualisierung einen eher niedrigen Zufriedenheitswert. Dieser Aspekt ist aber den Befragten nicht so wichtig, so dass kein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Die Tourismusförderung erreicht im Vergleich einen niedrigen Zufriedenheitswert. Dieser Aspekt ist den Befragten jedoch wichtig. **Es ist zu prüfen, ob im Bereich Tourismusförderung Handlungsbedarf besteht.** Bei der Visualisierung sei nochmals darauf hingewiesen, dass diese lediglich eine Priorisierung erleichtern soll. Für die tatsächlichen Zufriedenheitswerte (Grafik 12) bzw. für die tatsächlichen Werte bezüglich der Wichtigkeit (Grafik 13) ist auf die vorangehenden Grafiken Bezug zu nehmen.

3.13 Zufriedenheit: Bildung/Betreuung/Gesundheit

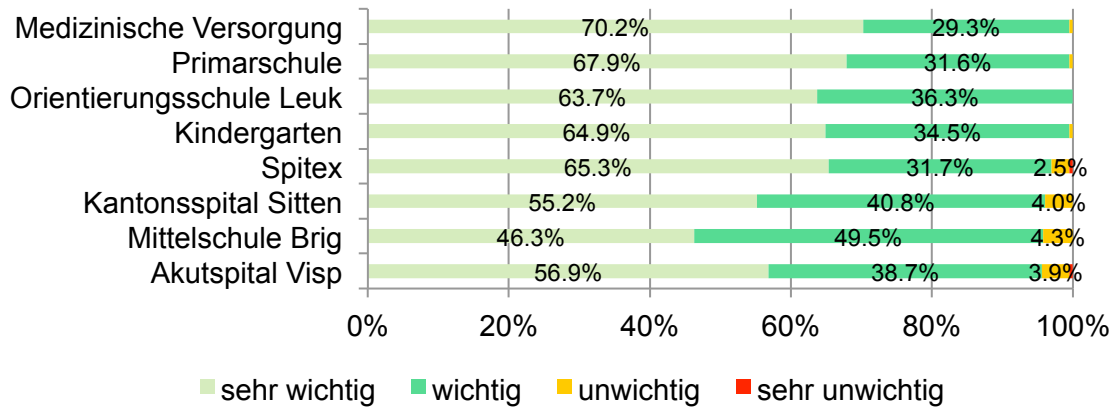
Grafik 15: Zufriedenheit: Bildung/Betreuung/Gesundheit



Was die Zufriedenheit der Befragten mit dem Angebot an Bildung, Betreuung und Gesundheit betrifft, sind von den Befragten insgesamt 80% und mehr mit der aktuellen Situation zufrieden bis sehr zufrieden. Die Mittelschule Brig erreicht hier mit 98,6% der befragten Bevölkerung, die zufrieden bis sehr zufrieden ist, einen Spitzenwert. Gute Werte erzielten aber auch die Spitex, die Orientierungsschule Leuk und der Kindergarten. 15,5% der Befragten sind mit der medizinischen Versorgung generell unzufrieden bis sehr unzufrieden. Auch mit dem Kantonsspital Sitten sind 17% der Varnerinnen und Varner unzufrieden bis sehr unzufrieden. Am Schluss der Liste liegt das Akutspital Visp. Hier zeigt sich fast jeder Fünfte mit der aktuellen Situation unzufrieden bis sehr unzufrieden.

3.14 Wichtigkeit: Bildung/Betreuung/Gesundheit

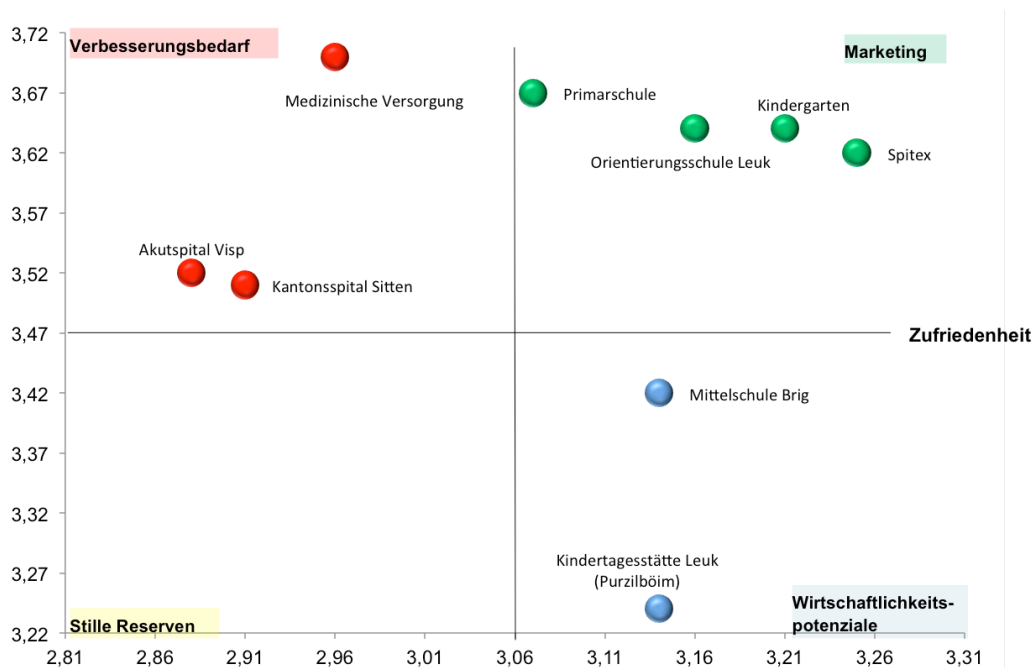
Grafik 16: Wichtigkeit: Bildung/Betreuung/Gesundheit



Die Grafik 16 macht deutlich, dass der befragten Bevölkerung von Varen in diesem Bereich grundsätzlich alle Kriterien wichtig bis sehr wichtig sind.

3.15 Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix: Bildung/Betreuung/Gesundheit

Grafik 17: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Bildung, Betreuung und Gesundheit



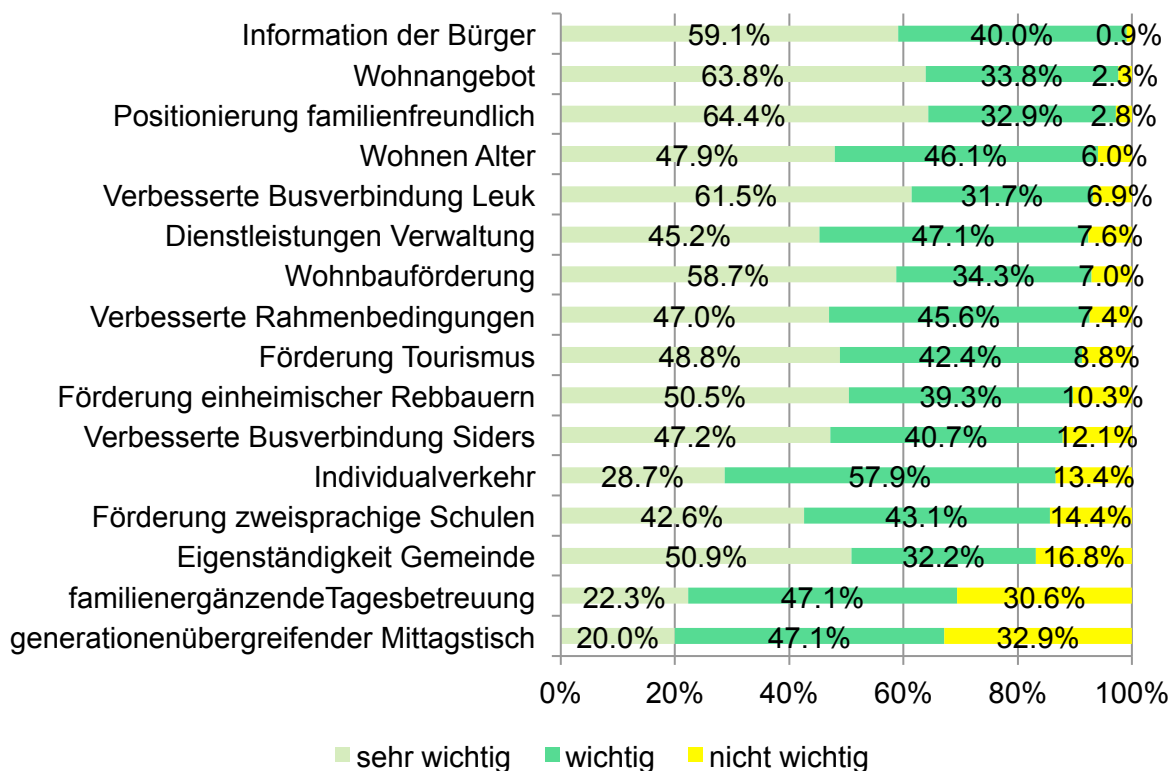
Bei der Gegenüberstellung der Wichtigkeit und Zufriedenheit im Bereich Bildung, Betreuung und Gesundheit erzielen die Punkte Primarschule, Orientierungsschule Leuk, Kindergarten und Spitex die höchsten Zufriedenheits- und Wichtigkeitswerte. Auch mit der Kindertagesstätte Leuk sind die Befragten relativ gesehen zufriedener als mit anderen Punkten.

4. Zukunft

Die Zukunftsaspekte sollen Aussagen liefern, in welchem Bereich der Gemeinderat nach Ansicht der befragten Bevölkerung von Varen inskünftig die Schwerpunkte setzen soll. Dabei geht es um politische Aspekte, Fragen des Öffentlichen Verkehrs, um Kulturelles und um Freizeitangebote.

4.1 Verwaltung und Politik

Grafik 18: Wo soll der Gemeinderat inskünftig seine Schwerpunkte setzen?



Die vom Gemeinderat gesetzten Schwerpunkte für seine künftige Tätigkeit finden bei der befragten Bevölkerung eine breite Zustimmung. Ganz besonders wichtig sind den Einwohnerinnen und Einwohnern dabei die Information der Bürgerinnen und Bürger, das Wohnangebot und die Positionierung als familienfreundlich. Bei den drei Positionen finden fast alle Befragten die Schwerpunkte als wichtig bis sehr wichtig.

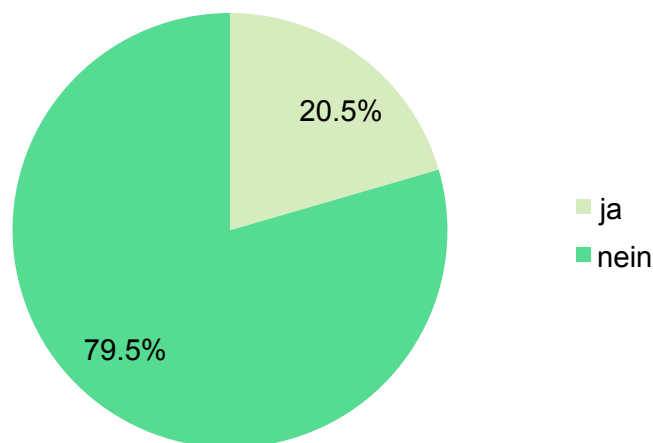
Zusatzfragen zur Politik

4.2 Eigenständigkeit der Gemeinde

Wären Sie bereit, ein öffentliches Amt in der Gemeinde zu übernehmen?

Der Gemeinderat von Varen sieht sich seit einiger Zeit mit dem Problem konfrontiert, Bewohnerinnen/Bewohner von Varen zu finden, die bereit sind, ein öffentliches Amt zu übernehmen. So ist beispielsweise immer noch ein Gemeinderatssitz vakant, den man bisher noch nicht neu besetzen konnte. Das diesbezügliche Befragungsergebnis zeigt denn auch, dass immerhin jeder Fünfte bereit wäre, ein öffentliches Amt zu übernehmen.

Grafik 19: Bereitschaft, ein öffentliches Amt zu übernehmen

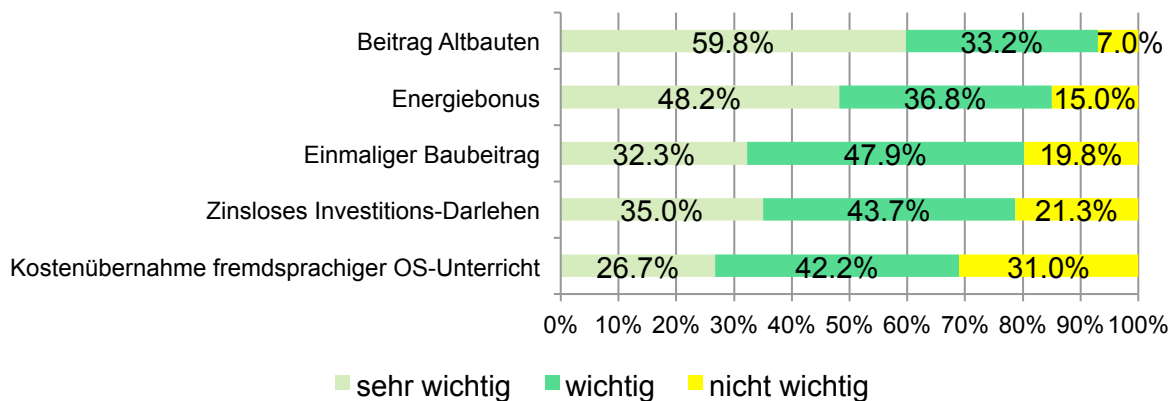


4.3 Wohnbauförderung

Falls Sie eine Wohnbauförderung durch die Gemeinde befürworten, welche Instrumente würden Sie bevorzugen bzw. als wichtig erachten?

Die Befragungsergebnisse zeigen, dass grundsätzlich alle befragten Bewohnerinnen und Bewohner von Varen Interesse an einer Wohnbauförderung durch die Gemeinde zeigen. Alle vorgeschlagenen Massnahmen werden mit deutlicher Mehrheit als wichtig erachtet. An erster Stelle steht ein Beitrag an Altbauten, der für 93% der Befragten wichtig bis sehr wichtig wäre. Auch die Ausrichtung eines Energiebonus finden 85% wichtig bis sehr wichtig.

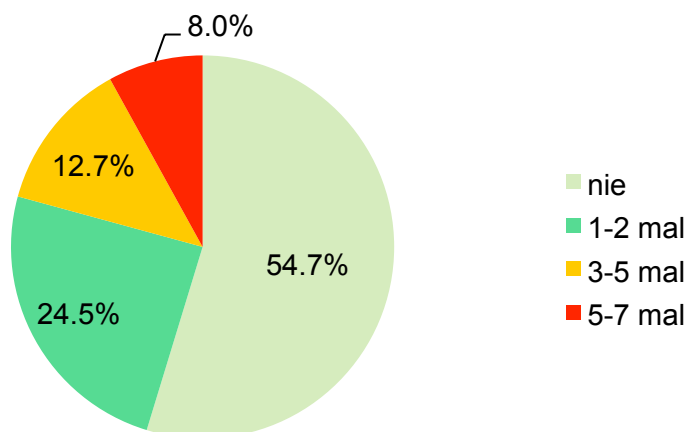
Grafik 20: Welche Instrumente der Wohnbauförderung erachten Sie als wichtig?



4.4 Busverbindung Varen – Leuk

Wie oft benützen Sie die Busverbindung Varen – Leuk Bahnhof?

Grafik 21: Busverbindung Varen – Leuk Bahnhof



Die Grafik 21 zeigt, dass gut 37% die Busverbindung Varen – Leuk Bahnhof mehrmals pro Woche benützen. 8% der Befragten lassen sich sogar täglich durch den Bus befördern, während knapp 55% dieses Verkehrsmittel gar nie benützen.

Kommentare Busverbindung Varen – Leuk

Während der Woche

Hier plädieren rund 14% der Befragten für spätere Verbindungen. Des weiteren werden Busverbindungen im Stundentakt angeregt und verbesserte Anschlüsse an die SBB in Leuk

Bahnhof gewünscht. Es wird auch vorgeschlagen, eventuell kleinere Busse einzusetzen, um verbesserte Fahrfrequenzen bei niedrigeren Kosten anbieten zu können.

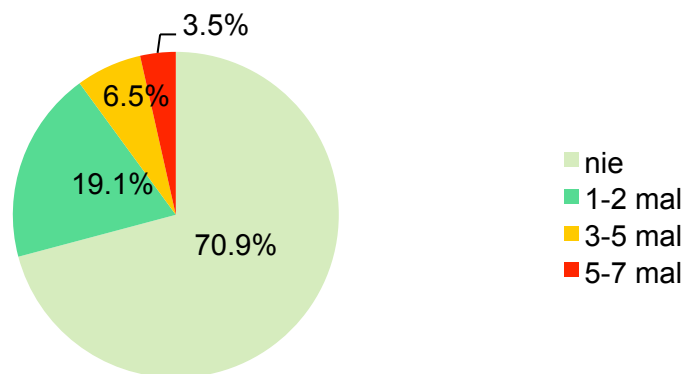
Am Samstag und Sonntag

Die Anregungen für den Wochenendbetrieb laufen im Wesentlichen auf regelmässigen Busbetrieb und auf verbesserte Anschlüsse an die SBB hinaus. Ansonsten entsprechen die Vorschläge den Vorstellungen für den Busbetrieb während der Woche.

4.5 Busverbindung Varen – Siders

Wie oft benützen Sie die Busverbindung Varen – Siders?

Grafik 22: Busverbindung Varen – Siders



Die Busverbindung nach Siders wird weniger benützt als diejenige nach Leuk Bahnhof. Nur 3,5% benützen den Bus täglich und 70,9% benützen die Verbindung gar nie.

Kommentare Busverbindung Varen – Siders

Während der Woche

Auch für diese Verbindung werden spätere Verbindungen gefordert, ein Betrieb im Stundentakt und verbesserte Anschlüsse an die SBB.

Am Samstag

Für den Samstagsbetrieb wären regelmässige, spätere und auch frühere Verbindungen nötig. Am Samstagabend wird ein Spätbetrieb der Busse (bis 23.00 Uhr) gewünscht.

Am Sonntag

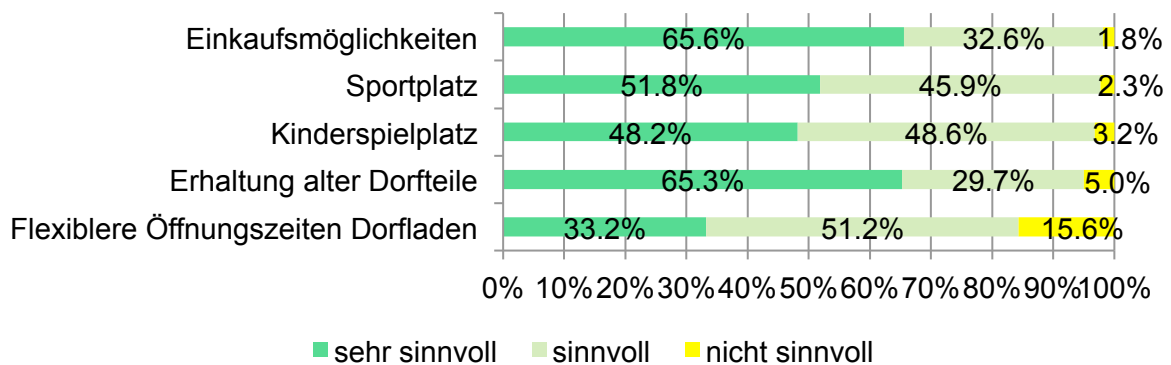
Für den Sonntagsbetrieb werden in erster Linie regelmässige, spätere und frühere Verbindungen gewünscht. Zudem sollten die Rufbus-Kurse ausgebaut werden.

4.6 Dorfbild

Wo soll die Gemeinde Ihrer Meinung nach künftig Schwerpunkte setzen?

Fast alle Befragten halten es für sinnvoll bis sehr sinnvoll, den Einkaufsmöglichkeiten im Dorf, dem Sportplatz und dem Kinderspielplatz vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken. Doch auch die Erhaltung alter Dorfteile und die flexibleren Öffnungszeiten des Dorfladens erzielten hohe Werte.

Grafik 23: Schwerpunkte Dorfbild

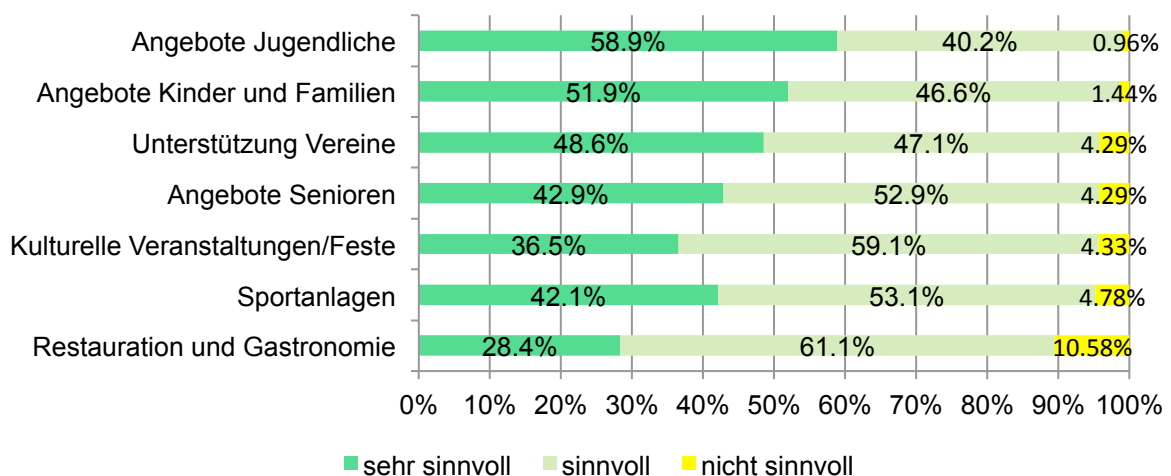


4.7 Kulturelles und Freizeit-Angebot

Wo soll die Gemeinde Ihrer Meinung nach künftig Schwerpunkte setzen?

Gut 90% der befragten Bevölkerung von Varen halten die vom Gemeinderat angestrebten Schwerpunkte im Bereich Kulturelles und Freizeitangebot für sinnvoll bis sehr sinnvoll.

Grafik 24: Kulturelles und Freizeit-Angebot



5. Hintergrund der Studie

5.1 Ziel der Befragung

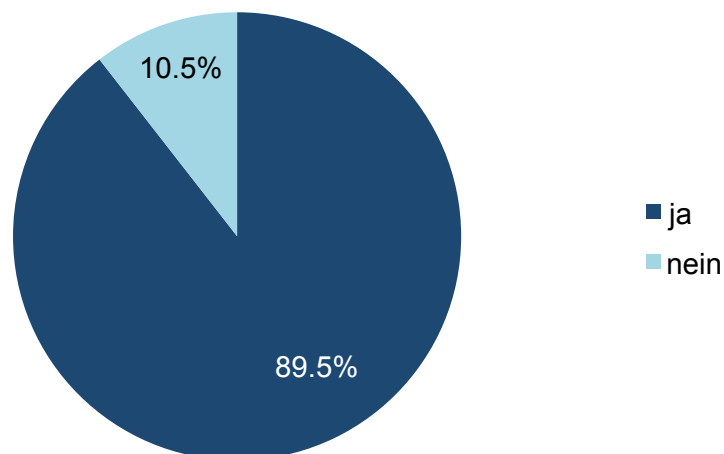
Das Institut für Entrepreneurship & Management (IEM) der HES-SO Wallis (Fachhochschule Westschweiz/Wallis) führte im Auftrag der Gemeinde Varen im Dezember 2014 eine Bevölkerungsbefragung durch. Ziel der Befragung war es, der Gemeinde Varen und der Öffentlichkeit Informationen zu den Einschätzungen der Bewohnerinnen und Bewohner hinsichtlich der Lebensbedingungen und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Es ging dabei auch darum, der durch den Gemeinderat seit einiger Zeit beobachteten Abwanderungstendenz aus der Gemeinde Varen auf den Grund zu gehen.

5.2 Rücklaufquoten der Fragebögen und Meinung zur Umfrage

Die Befragung wurde schriftlich mittels Fragebögen durchgeführt. Mit einer Rücklaufquote von 43% der 543 versandten Fragebögen war die Beteiligung an der anonymen Bevölkerungsbefragung sehr hoch (Rücklaufquoten von 15 – 20% sind durchaus normal). Dazu kommt, dass der Fragebogen mit 10 Seiten recht umfangreich war.

89,5% der Befragten gaben an, dass sie diese Art von Umfragen als sinnvoll erachten.

Grafik 25: Finden Sie die Durchführung solcher Umfragen sinnvoll?

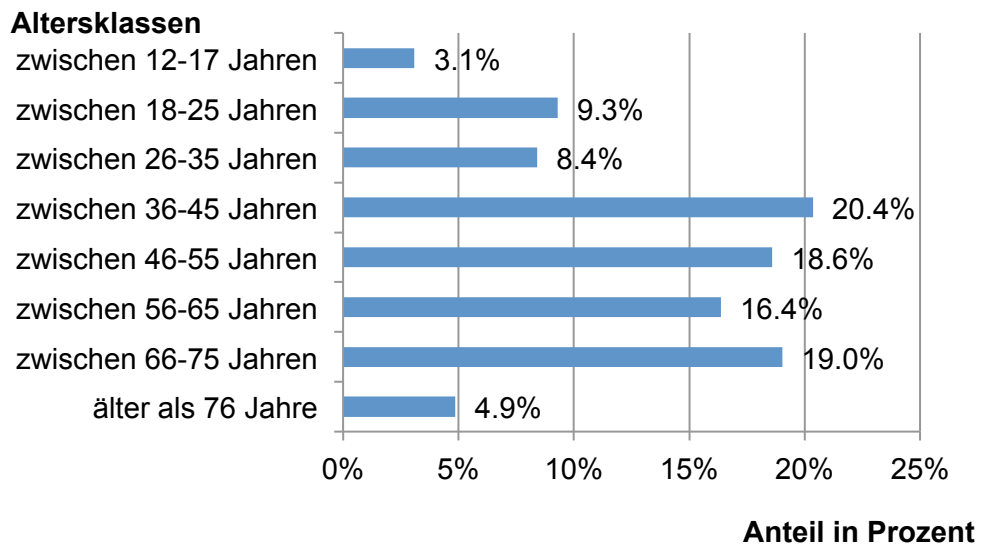


5.3 Charakterisierung der Stichprobe

Insgesamt beantworteten 232 Einwohnerinnen und Einwohner von Varen den Fragebogen.

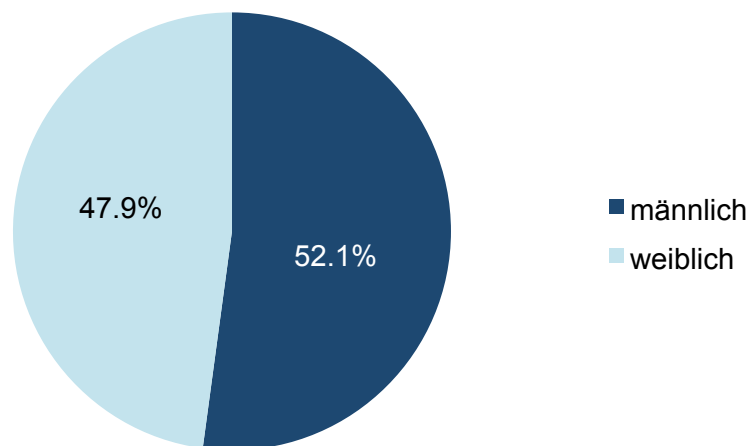
Es konnten alle Altersklassen abgedeckt werden. Am grössten war der Rücklauf bei den Befragten im Alter 36 bis 75 Jahren.

Grafik 26: Anteile in Prozent der verschiedenen Altersklassen



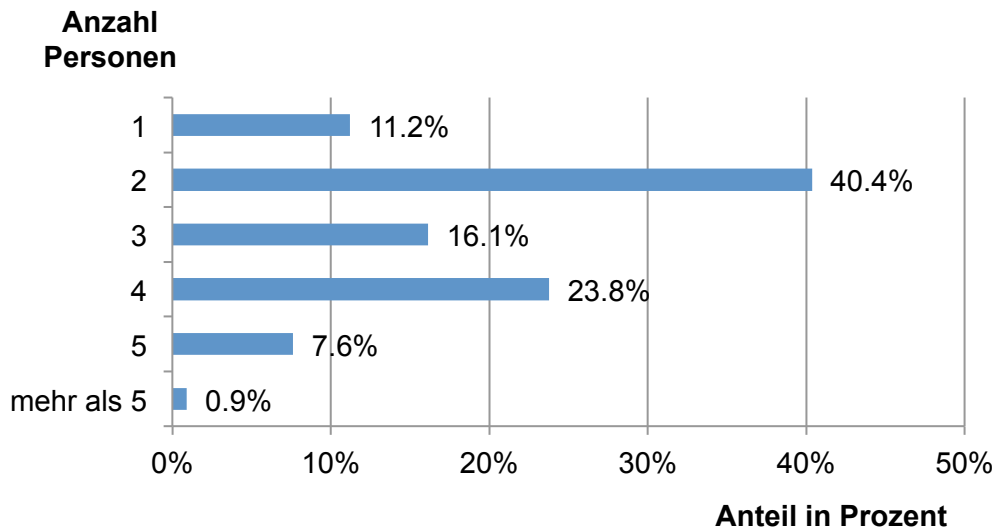
47,9% der weiblichen und 52,1% der männlichen Bevölkerung von Varen haben an der Umfrage teilgenommen.

Grafik 27: Unterscheidung der Befragten nach Geschlecht



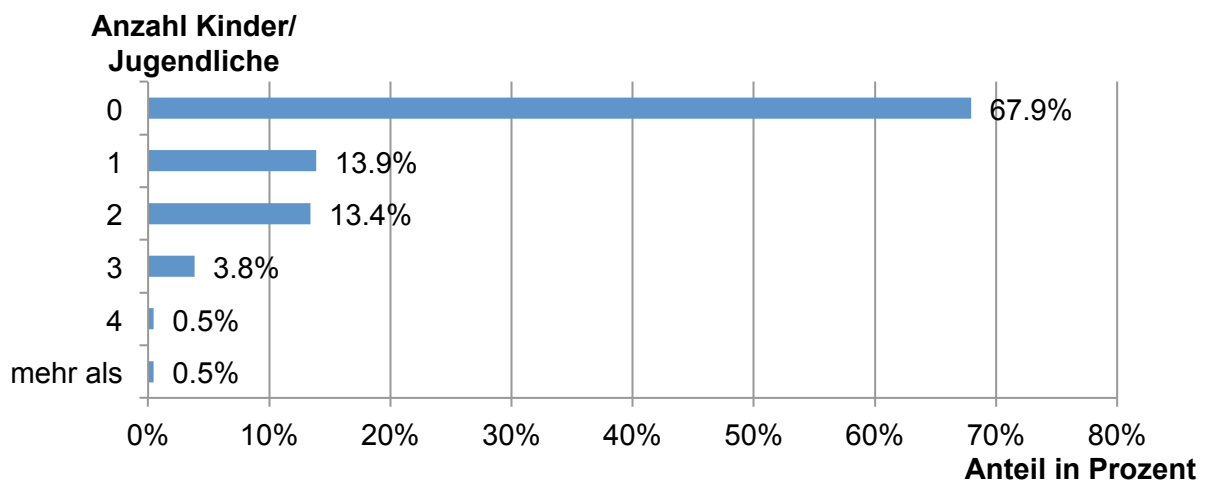
In den meisten Haushalten der befragten Personen leben 2 - 4 Personen.

Grafik 28: Anzahl Personen pro Haushalt



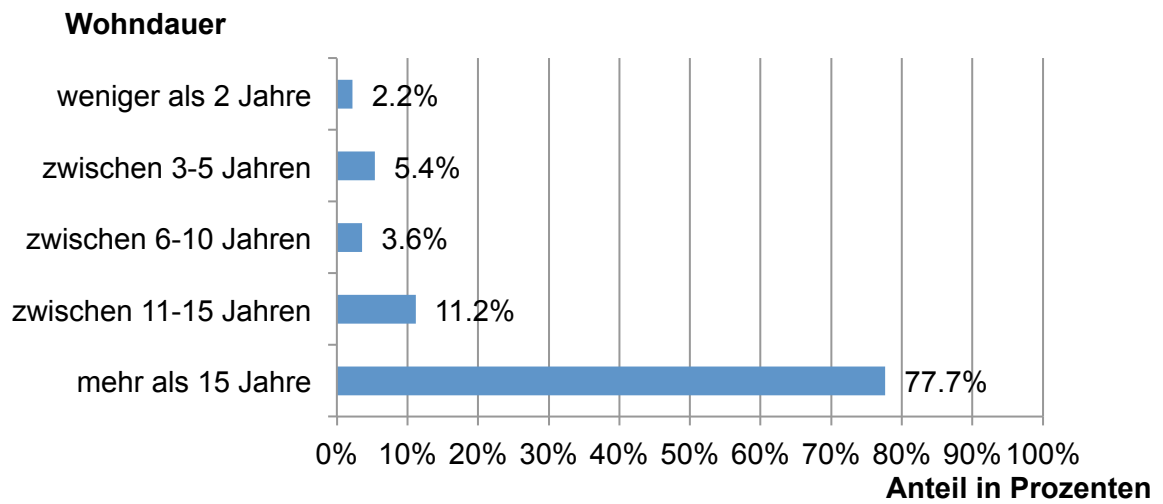
In 67,9% der Haushalte der Befragten wohnen keine Kinder unter 18 Jahren. Bei 13,9% der Haushalte ist ein Kind bzw. bei 13,4% sind 2 Kinder im Haushalt wohnhaft.

Grafik 29: Anzahl Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren pro Haushalt



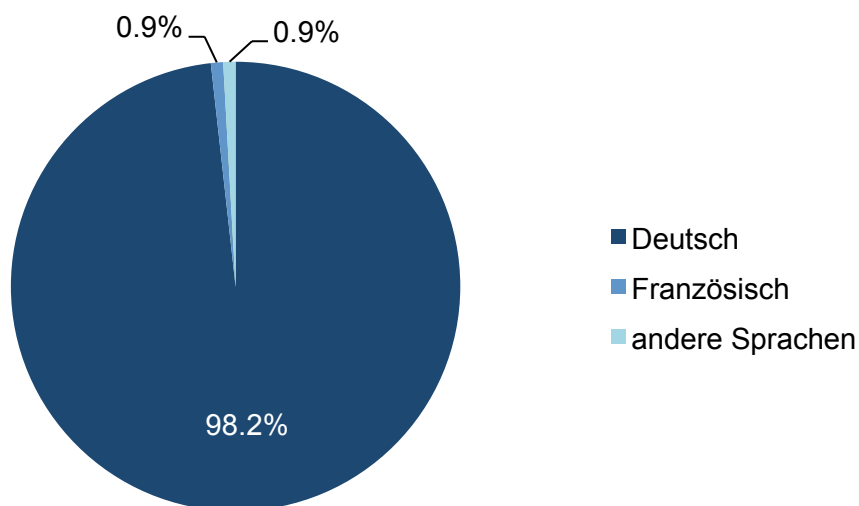
Erwähnenswert ist, dass 77,7% der befragten Personen seit mehr als 15 Jahren in der Gemeinde Varen leben.

Grafik 30: Wohndauer in Jahren



98% der befragten Bevölkerung gab als Muttersprache Deutsch an.

Grafik 31: Welche Sprache sprechen Sie?

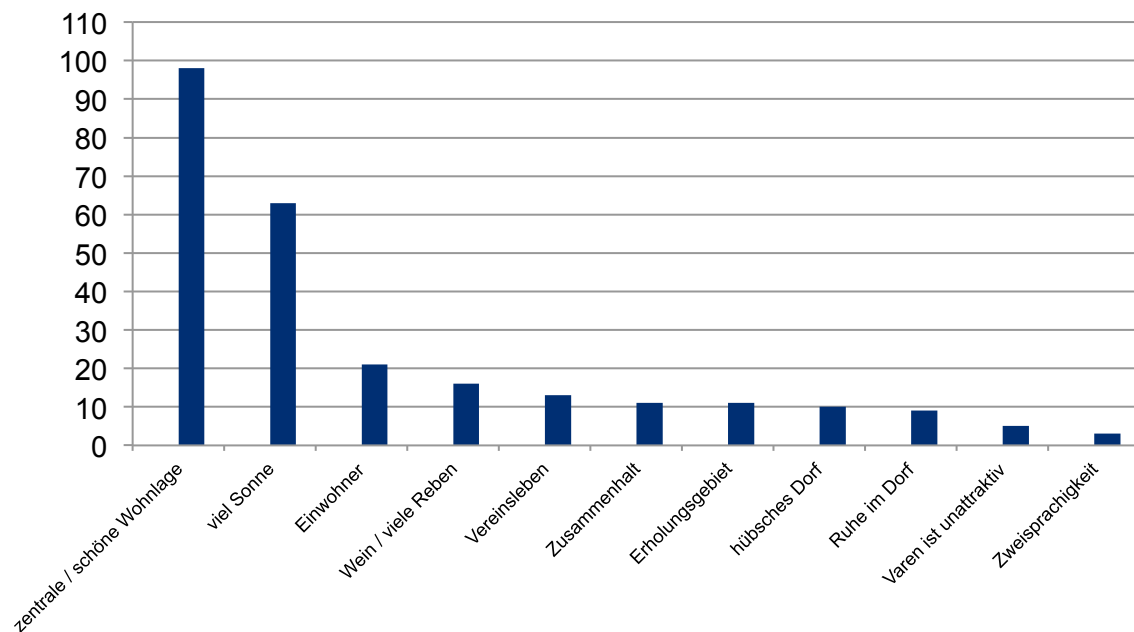


6. Allgemeine Meinung

6.1 Was macht Varen besonders attraktiv?

Die Bewohner schätzen die zentrale und ausserordentlich schöne Wohnlage (42,2%) mit viel Sonne und ganz wenig Nebel. Auch die offene Freundlichkeit der Varner Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Toleranz gegenüber Neuzuzüglern werden mehrfach angeführt.

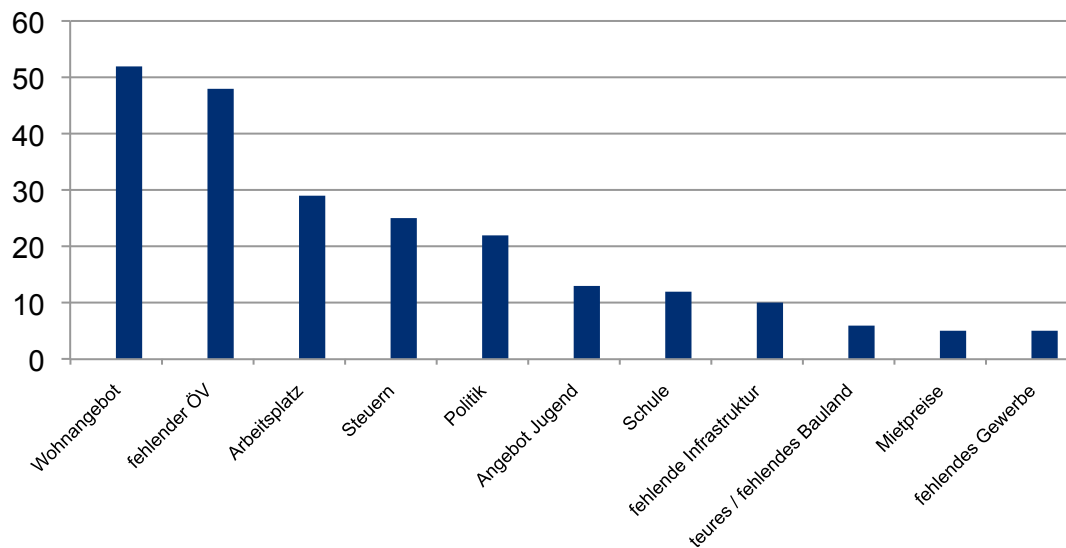
Grafik 32: Was macht Varen besonders attraktiv?



6.2 Hauptgründe, die zur Abwanderung führen

Die Hauptgründe für die Abwanderung liegen nach Ansicht der befragten Bevölkerung an dem ungenügenden Wohnangebot, dem unzureichenden Angebot an ÖV und an den fehlenden Arbeitsplätzen.

Grafik 33: Hauptgründe, die zur Abwanderung führen



6.3 Was ich schon immer einmal sagen wollte

In dieser Rubrik hielten zahlreiche der befragten Varnerinnen und Varner noch einmal fest, dass sie sich in der Gemeinde sehr wohl fühlen. Bedauert wurden die nicht vorhandenen Arbeitsplätze in der Gemeinde. Im Übrigen fanden sich dieselben Aussagen, die schon in den verschiedenen Rubriken im Verlaufe der Auswertung der Befragung aufgetaucht sind.

7. Schlusswort

Die Resultate der Bevölkerungsbefragung dienen als Entscheidungshilfe für das weitere Vorgehen der Gemeinde Varen. Mit Hilfe der Wichtigkeit-Zufriedenheit-Matrix können Prioritäten gesetzt und gezielt Massnahmen ergriffen werden, um den Einwohnerinnen und Einwohnern weiterhin Zufriedenheit zu garantieren bzw. wo notwendig zu verbessern. Dazu kommt, dass die Befragungsergebnisse wichtige Informationen liefern, um die Ursache für die seit einiger Zeit andauernde Bevölkerungsabwanderung aus Varen zu finden. Dabei ist die Umsetzung auch von anderen Faktoren abhängig. Die finanziellen Ressourcen, die Möglichkeit einer Einflussnahme sowie grundsätzliche Überlegungen, inwieweit das Begehren zu den kommunalen Aufgaben gehört. Die Befragung der Bevölkerung ist nicht nur ein mutiger Schritt, sondern drückt auch eine gewisse Sensibilität bezüglich der Befindlichkeiten der Bevölkerung aus. Die Befragung der Bevölkerung von Varen liefert dem Gemeinderat nicht nur wichtige Erkenntnisse für das weitere Vorgehen, sondern kann auch als eigentliches strategisches Führungsinstrument eingesetzt werden.



8. Grafikverzeichnis

Grafik 1: Wie wohl fühlen Sie sich in der Gemeinde Varen im Allgemeinen?	9
Grafik 2: Wofür steht Ihrer Meinung nach die Gemeinde Varen?	9
Grafik 3: Zufriedenheit: Allgemeines	10
Grafik 4: Wichtigkeit: Allgemeines	11
Grafik 5: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Allgemeines	12
Grafik 6: Zufriedenheit: Wohnen	13
Grafik 7: Wichtigkeit: Wohnen	14
Grafik 8: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Wohnen	15
Grafik 9: Zufriedenheit: Verkehr	16
Grafik 10: Wichtigkeit: Verkehr	16
Grafik 11: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Verkehr	17
Grafik 12: Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten	18
Grafik 13: Wichtigkeit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten	18
Grafik 14: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Kulturelles Angebot und Freizeitmöglichkeiten	19
Grafik 15: Zufriedenheit: Bildung/Betreuung/Gesundheit	20
Grafik 16: Wichtigkeit: Bildung/Betreuung/Gesundheit	21
Grafik 17: Gegenüberstellung Wichtigkeit und Zufriedenheit: Bildung, Betreuung und Gesundheit	21
Grafik 18: Wo soll der Gemeinderat inskünftig seine Schwerpunkte setzen?	22
Grafik 19: Bereitschaft, ein öffentliches Amt zu übernehmen	23
Grafik 20: Welche Instrumente der Wohnbauförderung erachten Sie als wichtig?	24
Grafik 21: Busverbindung Varen – Leuk Bahnhof	24
Grafik 22: Busverbindung Varen – Siders	25
Grafik 23: Schwerpunkte Dorfbild	26
Grafik 24: Kulturelles und Freizeit-Angebot	26
Grafik 25: Finden Sie die Durchführung solcher Umfragen sinnvoll?	27
Grafik 26: Anteile in Prozent der verschiedenen Altersklassen	28
Grafik 27: Unterscheidung der Befragten nach Geschlecht	28
Grafik 28: Anzahl Personen pro Haushalt	29
Grafik 29: Anzahl Kinder/Jugendliche unter 18 Jahren pro Haushalt	29
Grafik 30: Wohndauer in Jahren	30
Grafik 31: Welche Sprache sprechen Sie?	30
Grafik 32: Was macht Varen besonders attraktiv?	31
Grafik 33: Hauptgründe, die zur Abwanderung führen	32